

Das sechszehende Capitel. Vor den kalten Magen und Erbrechen.

Nicht eine geringe Beschwerligkeit ist die Schwachheit des Magens / da nicht allein wegen vielen Schleimes die Natur die Verdäung nicht recht verrichten kan / sondern wegen Schwachheit der natürlichen Wärmde der Magen allerhand Beschwerde empfindet / da findet sich blehen / Schmerzen / Aufstossen / gelegter Appetit zum Essen / Brechen / Durchlauff und dergleichen / welchem Ubel man / nechst Gottes Hülffe / wol kan begegnen / dafern man auff den Magen selbst gute achtung giebet.

Anfänglich muß man zusehen / daß der Schleim auß dem Magen gelinde außgeführt werde: Und kan das theils geschehen durch Erbrechen bey denen / die entweder dessen gewohnet sind / oder denen es ohne das nicht schwer ankommet. Wil man das Mittel nicht ergreifen / so purgire man gelinde / da das geschehen / kan man aus dem Rattich ein Mittel nehmen / weil derselbe sonderliche Krafft hat / dem schwachen kalten Magen zu hülffe zukommen.

Erstlich ist gut das Wacholdermues / so man etliche Tropffen vom Spiritu Vitrioli drunter mischet / und zwar soviel nur / das etwas lieblich werde ; denn solches erwärmet den Magen / verzehret den Schleim und macht einen guten Appetit. Man kan davon bisweilen des Morgens nehmen 2. guter Messerspizenvoll.

Darnach ist dienlich von dem schlechten Wacholderwasser / ein Löffelvoll des Morgens genommen.

Von dem destillirten Beerenöhl nehmen etliche auch 2. oder 3. Tropffen ein mit warmen Wein / sonderlich da Schmerzen mit vorhanden seyn / und befinden sich wol darnach / denn es den Magen trefflich erwärmet.

Oder nim ein stücklein geröstes Brod / thue drey oder vier Tropffen vom Del darauß / esse es auf und trinck hernach vom Vermut Wein drauff.

Das Wacholdersalz ist auch ein gutes thun in Magenfranchheiten / insonders / da es mit andern Mitteln vermengeset wird / wie hernach sol gemeldet werden.

Des Firavanti Safft ist auch gut / da man es unter andern Mitteln vermischet : insonderheit kan man nehmen etliche Gewürs / dieselbe

dieselbe unter dem Rattichmues gemischt und diesen Safft dazu gethan / als

Nim Wacholdermues ein halb pfund.

Calmus / Galgan / Ingwer / jedes zwey quintlein.

Cardamum / Cubeben / Muscatenblumen / jedes ein quintlein.

Wacholdersalz 2. scrupel.

Spiritus Vitrioli 5. oder 6. Tropfen:

Mische dazu etwas vom Wacholdersafft / und rühre es wol umb / darnach gebrauche es: Man nimmet davon ein paar gute Messer spizenvoll auff einmahl / so wol des Morgens / als des Abends.

Nützliches Magentwasser.

Nim Wacholderbeer 2. Loth.

Cannel ein Loth.

Ingwer / Biotwurk / Calmus jedes ein halb Loth.

Negelein und Coriander anderhalb Quintlein.

Mastix ein quintlein.

Giesse darauff eine halbe Wacholderwasser / laß es zusammen an kaltem Ort wohl vermachet stehen acht Tag lang / und täglich ein paarmahl umbgerühret : alsdann giesse das Wasser gelinde ab: auf das übrige geuß wieder so viel Wacholderwasser / laß es wiederumb
acht

acht Tage lang stehen/darnach destillire es davon ab: dieses was abgestelliret ist / giesse zu dem vorigen/was abgegossen war/und mische es zusammen/und thue dazu

Salbey / Krausemünk / Hysop / jedes anderthalb quint.

Sassafras oder Wacholderholz ein quint.

Aloes ein halb quintlein.

Laß es wiederumb zusammen wolvermache stehen sechs tage lang/ auch täglich wol umbgerühret/darnach giesse es fein ab / und hebe es auff/so hastu ein gutes Magenwasser:

Etliche pfflegen zu lezt dazu zuthun/etliche Species aus der Apothec. als aromt. rolat. diarrhod. abb. diamb. und lassen es zusammen stehen etliche Tage / und klaren es hernach gleicher Gestalt ab.

Wie es zu vielen andern Schwachheiten/ so aus kalten Ursachen ihren Ursprung nehmen dienlich ist / also ist es sonderlich einem schwachen Magen gut.

Man nimmet auff einmahl davon ein Löf. felvoll : wem es aber also zu starck ist/der kan Krausemünk Wasser / oder dergleichen mit etwas Wacholderafft / Calmusafft oder etnem andern vermischen.

Wacholder Lattverg.

Nim ein pfund Wacholderbeer/ Koche es 2. stunden

Stunden lang auf dem Feuer / daß es siede/dar-
nach seibe es durch ein härlein Tuch / und
drucke es aus / daß die Hülsen und Körnlein
von einander fallen / zu dem Saft thue etwas
Zucker/laß es einsieden / biß es dick/leicht wird/
vermische darunter:

Jngwer zwey Loth.

Muscatenblüt / Calmus jedes ein halb
Loth.

Cubeben ein quintal: alsdann thue es in ein
rein Glas/vermache es wol/und stelle es einen
Monat lang an die Sonnen / oder einen
warmen Ort.

Davon schreibet die Medulla p. 430. daß
mans allezeit nach der Mahlzeit gebrauchen
sol/jedesmahl ein paar Messerspizenvol: denn
es nit allein den bösen und schwachen Magen
stärcket/sondern den Dünsten wehret/dz sie nit
zum Häupt steigen / und den Schwindel
verursachen.

Man kan sich auch mit demselben in Pest-
zeit wol präserviren.

Das destillirte Del auß dem Harz wird
auch auff sechs Tropfen mit Wein oftmahls
eingenommen/zertheilet auch die bösen Feuch-
tigkeiten/und gibt Stärke dem Magen.

Magen-Wein.

Nim Wacholderbeeren zerknirschet. Loh. 2.
Cass

Calmus / die Rinde von Fenchelwurß
jedes ein Loth.

Krausemünß / Vermut / Cardenbenes
dieten jedes eine Handvoll.

Pomeranzenschalen / Feldkümmel
niß / jedes ein quintl.

Schneide alles groblecht und gieße darauf ei-
nen Stoff guten Rheinischen Wein / und laß
es ein Tag oder etliche zusammen stehen.

Etliche pflegen wol ein paar quintl. Rha-
barber dazu zuthun / uñ lassens also zusammen
stehen / darnach trincken sie des Morgens ei-
nen guten Trunck: wil man ein Mundvoll
Brod mit Butter zuvor essen / so schadet's nit.

Ich weiß etliche die einen bösen kalten Ma-
gen gehabt / uñ allerley dannenhero entstehens-
den Kranckheiten sind unterworffen gewesen /
die sind durch gebrauch solcher oder derglei-
chen Wein wieder zurecht gekommen.

Köstlichs Magenpulver.

Quercetan. kan in seiner Pharmacop. p.
447. nicht Wort gnug finden dieses Magen-
Pulver zu allen Schwachheiten des Magens
dienende zu loben / und dessen Wirckung auß-
zustreichen. Es wird aber also gemacht.

Nim Aronswurzel / so zubereitet ist
vier Loth.

Calmus und Biebernel / jedes zwey
Loth.

Krebsstein ein Loth.

Cannel 3. quintl.

Wacholdersalk und Vermutsalk je-
des ein quintl.

Rosen Worsellen so viel als nötig / daß
es lieblich werde.

Dieses wird sonst genant des D. Birck-
mans Magenpulver / und ist wie droben ges-
dacht zu vielen Kranckheiten dienlich: denn es
den Magen stercket / die Verdauung beför-
dert / den Hauptwechtagen wehret / die Fieber
vertreibet / den Stein zermalmet / den Tartar-
um. und Schleim verzehret: die Leber / Milz
und Kröß Adern eröffnet / und vor der Was-
fersucht und Gelbsucht bewahret.

Man nimmet dessen auff ein halb quinta-
lein ein mit Wein / oder einer warmen Sup-
pen 2. stunden vor der Mittags Mahlzeit / und
helt etliche Tage damit an.

Da man unter 2. Loth des gedachten Puls-
vers thut anderthalb quintl. von dem Häuts-
lein aus dem Hünernmagen / so hat man ein gu-
tes und köstliches Magenpulver.

Bereitung der Aronswurzel.

Samle die Wurzel ein / eh sie noch
Blätter gewinnet / mache sie sauber und rein /
schneid

schneide sie groblecht / und giesse darauff Reismischen Wein / laß es am kalten Ort 24. Stunden lang stehen / darnach giesse den Wein ab: geuß wieder andern Wein darauff / und laß es noch einmahl 24. Stunden lang zusammen stehen / alsdann klare den Wein davon ab / und truckne sie in einem Backofen / da man fürs zuvor Brod darin gebacken hat / und stosse sie zu Pulver.

Magentranck.

Nim Wacholderbeer ein halb pfund / Eichenlaub drey Handevoll / Cardenbenedictenkraut eine Handvol / siede es in einem saubern Topff mit zwey Maß Wein / so lange als Kalbfleisch / seihe es durch.

Davon trinck Abends und Morgens einen guten Trunck wol verschlagen / du wirst wunder sehen / spricht Gabelcov. p. 216.

Eusserliche Mittel.

Mit dem Wacholderöhl kan man allein den Magen schmieren / doch ist es besser / wenn man etliche Tropffen dessen unter andern Oelen und Salben mischet / und damit den Magen schmieret.

Mit dem starken Wacholder Brandtwein kan man auch denn kalten Magen erwärmen / so man eusserlich in die Herzgrube nach der lincken seitenwärts schmieret ; oder man trinck:

tuncke ein Lächlein oder Schwamm dar-
in / und lege es auff die Magenstätte fein
wärmlicht.

Das Del so aus dem Wachholder-Harz
destilliret / kan auch äusserlich gebraucht
werden/da man es mit Mastix-Del vermis-
schet.

Etliche vermischen es mit gestoffenem
Weyrauch / unnd thun dazu Ehrenpreis/
mengen es zusammen/ und schmieren es über
den Magen. Ist auch ein Bauchfluß dabey/
so balsamiren sie den ganzen Untern-Leib
damit.

Oder: Nim destillirt Wacholderbeer-Del
ein halb quintlein.

Krausenüßöhl/

Rümmel-und Vermuth-Del / jedes ein
Scrupel.

Muscatsüßöhl und Wacholderharz-öhl/
jedes 15. Tropffen.

Ausgepreste Muscatsüßöhl / so viel als
nöhtig/das es werde wie ein Sälblein:damit
schmiere den Magen.

Man mag auch dieses machen:

Nim Matt-und Kram-rümmel/Fenchel/
jedes 3. quintl.

Wacholderbeeren und Lorbecren jedes ein
Loth.

Kauten/Krausemünz/Liebstock / jedes 3.
quintl.

Zerstoffe und zerschneide alles klein/ und thu
dazu Wacholderbrandtwein 5. Loth. Wermuthöl
und Krausemünzenöl nicht destilliret / jedes 2. Loth: koche es zusammen / und
drucke es hernach aus. Ist sehr dienlichen in
Magenschwachheiten / insonderheit da viel
Blähungen und Wunde dabey sind.

Oder: man nehme Wacholderbeer anders
halb Loth.

Lorbeeren ein Loth.

Kram- und Matt-Kümel / jedes ein halb
Loth.

Weisserwurk/ Zedwer/ Mastix/ jedes an
derhalb quintl.

Krausemünz/Kauten/ jedes ein Quint
lein.

Myrrhen/Aloes jedes ein halb Loth.

Mische darunter vom besten Honig und et
was Serpentin / das es ein Pflaster werde/
thue 10. Tropffen des destillirten Wachol
deröls dazu ; und streiche es auff ein Tuch/
und lege es warmlicht auff den Magen: ist in
dessen Schwachheiten sehr nützlich.

Wenn der Magen voller Wunde ist/ und
der Leib auch damit beleyet wird / so rahet
Stockerus p. 116. zu diesem Bade.

Nim des rohten Entian ein Pfund/ schneide es groblecht.

Lorbeeren gestossen ein halb Pfund.

Kommen/ Dosten/ Wermut/ Salbey/ Schellwurz jedes eine handvoll.

Das äusserste und zartste von Wacholderstauden/

Wacholderspäne/jedes 3. handvoll.

Thue alles in einen Sack / und laß es kochen zu einem Bad/darin kanstu dich setzen ; soll auch sehr dienlich seyn / wenn die Mutter erkaltet/oder die Glieder schwer sind.

Vom Erbrechen.

Weil bey einem solchen Magen gemeinlich ein Erbrechen sich mercken läset/ so kan man zuvor alle die innerliche und äusserliche Sachen/derer zuvor gedacht ist / gebrauchens doch über das soll man auch nachfolgende Sachen inacht nehmen.

Nim eine handvoll guter frischer Wacholderbeeren: Rothe Münz auch eine handvoll/ Hopffen und Hollunderblüt jedes drey handvoll: stosse dieses alles wol durcheinander im Mörser / schütte Wein/oder RosenEssig daran / unnd siede es zusammen in einer Pfannen : alsdenn schmiere es warm auff ein Tuch/und lege es Pflasterweise auff das Herzkgrüblem : mache es offters wiederum

warm und wiederhole es / biß das Würgen
und Erbrechen nachläßt.

Oder: Nim rohte Rosen/Wermut / jedes
ein Handvoll.

Dosten / Wacholderbeer / Krausemünß /
Hopffen jedes 2. Quintlein.

Jedwer ein quintlein.

Schneide es groblecht / und mache 2. Säck-
lein daraus : die kochte in halb Wasser und
Wein / drucke sie auß / und lege eins um das
ander auff den Magen.

Man könte auch wol einen Schwamm
darein tunccken / und den Magen damit er-
wärmen.

Vom Schlucken.

Ein köstlich Pflaster.

Nim Sauerteig 6. Loth.

Raddichbeer / rohte Rosen / Krausemünß /
jedes ein Quintl.

Negelein / MuscatenNüß und Blumen
jedes ein halb quintl.

Guten Wein Essig so viel als nöhtig:

Thue dazu destillire Matt- und Gar-
ten- Kümme- Del / jedes zehen
Tropffen.

Mische dieses alles zusammen / und lege es
zwischen zweyen Tücher warm auff den
Magen

Wagen/und wiederhole es offters: ist sehr bezwert befunden wider das Schlucken / wie Munlicht hat in seinem Armament. p. 522.

Das siebenzehende Cap.

Von der Colica, Darngicht / oder Grimmen im Leibe.

Schon die vorerwehnte Sachen alle auch sehr dienlichen seyn in der Colica, sonderlich die aus einem schleimichten Geblüt herrühret/jedennoch kan man auch andere nützliche Sachen dawider gebrauchen.

Anfänglich sind die Elystier sehr zuträglich: und kan ein häußliches also bereitet werden.

Nim ein halbe Maß Milch/Wacholderbeer eine halbe handvoll / laß es zusammen sieden biß auff die Helffte: das klare durch/ und thue dazu Honig und Baumöhl jedes zwey oder drey Löffelvoll / und ein wenig Sals: Mische es zusammen / und setze es fein warm:

Anderer nehmen an statt der Milch/Bier/thun etliche Kräuter/als Krausemünke Dille/Hollunderblüth / und dergleichen dazu/kochen und gebrauchen es gleicher Gestalt wie zuvor.

Ob 3 Oder: